



Nachhaltigkeitsbericht Kermi Group 2024

I INHALTSVERZEICHNIS

II Abkürzungsverzeichnis	3
1 Überblick	4
2 Zentrale Themen	6
2.1 Allgemeine Anforderungen in diesem Bereich	7
2.2 Aufgabenverteilung Nachhaltigkeit	7
2.3 Sorgfaltspflicht	7
2.4 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	8
2.5 Unsere Gesellschaften	12
3 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	14
4 Environmental	16
4.1 Überblick über die umweltbezogenen Auswirkungen der Kermi Gruppe	17
4.2 Kennzahlen im Environmental Bereich	19
4.3 Klimawandel	20
5 Social	24
5.1 Überblick über die sozialen Verpflichtungen der Kermi Gruppe	25
5.2 Kennzahlen im Social Bereich	28
5.3 Eigene Belegschaft	29
5.4 Verbraucher und Endnutzer	30
6 Governance	32
6.1 Überblick über die unternehmerischen Handlungspraktiken	33
6.2 Unternehmenspolitik	34
7 Ausblick	36
III Anhang	38

II ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ANZ	Anzahl
cbm	Kubikmeter
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
IRO	Impacts, Risks and Opportunities
KIM	Kermi Ideen Management
KPI	Key Performance Indicator
MWh	Megawattstunde
n.e.	Nicht erhoben
T	Tonne
tCO ₂ e	Tonne Kohlendioxidäquivalent
THG	Treibhausgasminderungsquote
VZÄ	Vollzeitäquivalent

Genderhinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht meist das generische Maskulinum verwendet. Entsprechende Begriffe beziehen sich auf Personen jederlei Geschlechts.

1 Überblick

Vorwort der Geschäftsleitung

Wir freuen uns, Ihnen auf den folgenden Seiten den Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Kermi Group präsentieren zu können. Da nachhaltiges Wirtschaften und soziale Verantwortung die Fundamente unser unternehmerischen Handelns bilden, möchten wir Ihnen in diesem Bericht zeigen, wie wir unsere Ziele, Maßnahmen und Ansätze in den Unternehmen der Kermi Group konkret umsetzen. Wir geben Ihnen einen tiefen Einblick in unsere Gruppe. Neben Zahlen, Daten und Fakten möchten wir Ihnen auch unsere Denkprozesse erläutern.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bietet Ihnen einen aktuellen Überblick über unsere Aktivitäten im Bereich Soziales, Umwelt und Unternehmensführung. Im Jahr 2024 haben wir erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die die Grundlage für die Darstellung unserer Schwerpunktthemen bildet. Darauf aufbauend informieren wir Sie über die für uns als wesentlich identifizierten Themen – unter anderem anhand relevanter Kennzahlen und ergänzender Informationen. Auch wenn der Bericht nicht vollständig den aktuellen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entspricht, bietet er Ihnen einen transparenten und aussagekräftigen Einblick in unsere Leistungen in den verschiedenen Handlungsfeldern.

Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, Kunden, Partnern und Stakeholdern, die diesen Weg gemeinsam mit uns gehen. Ihr Engagement,



Ihre Ideen und Ihr Vertrauen machen unsere Arbeit möglich und messbar erfolgreicher. Wir wissen, dass Nachhaltigkeit kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess ist. Mit dieser Überzeugung setzen wir unsere Ambitionen, Ziele und Maßnahmen gezielt um – transparent, messbar und fokussiert auf nachhaltiges Wachstum.

Wir bedanken uns recht herzlich für Ihr Interesse und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Kerstin Sticht

Geschäftsführerin
Kermi GmbH

Jan Kujaw

Geschäftsführer
Kermi GmbH

2 Zentrale Themen

2.1 Allgemeine Anforderungen in diesem Bereich

Dieses Kapitel gibt einen Einstieg in die Verwurzelung von Nachhaltigkeit innerhalb unseres Geschäftsmodells. Da der ESRS 2 Standard aus der CSRD genau diese Punkte beinhaltet, finden Sie in Kapitel 3.3 genauere Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Einbettung von Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell.

Nachhaltigkeit ist Teil unserer Geschäftsstrategie. Wir betrachten nachhaltiges Verhalten nicht als Zusatz, sondern integrieren es in jegliche Entscheidung innerhalb unserer Gruppe. In diesem Abschnitt wollen wir Ihnen ein übergeordnetes Verständnis über dieses Verhalten geben. Hierbei gehen wir teilweise auf die Forderungen des ESRS 2 Standards ein.

2.2 Aufgabenverteilung Nachhaltigkeit

Das Themengebiet der Nachhaltigkeit ist komplex. Die Hauptverantwortung für die Integration liegt hierbei auf der oberen Managementebene. Wir verfügen sowohl über interne als auch externe Nachhaltigkeitsmanager, die weisungsbefugt über Entscheidungen in diesem Bereich verfügen. Diese haben einen direkten Kontakt zur oberen Managementebene. In den einzelnen Abteilun-

gen haben die Abteilungsleiter verschiedene Hilfestellungen, um nachhaltige Maßnahmen umzusetzen und nachzuhalten. Für die Überwachung von Risiken, Chancen und Zielen im nachhaltigen Bereich ist die obere Managementebene verantwortlich. Dies erfolgt durch die Unterstützung der Nachhaltigkeitsmanager, die diese Chancen, Risiken und Zielen analysieren, überwachen und berichten. Hierbei stellt die Geschäftsführung den Wissenstransfer durch diverse Weiterbildungsmöglichkeiten sicher.

Die Nachhaltigkeitsaspekte, die wir in unser Geschäftsmodell integriert haben, sind vielumfassend. Um ein besseres Verständnis hierzu zu vermitteln, geben wir Ihnen innerhalb der einzelnen Unterkapitel zu unseren ESG Themen Einblicke in unsere Risiken und Chancen, innerhalb der IRO-Angaben. Diese sind tief in unser Verständnis von Wirtschaften verankert.

2.3 Sorgfaltspflicht

Unser Code of Conduct bildet die Grundlage unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht und ist ein zentrales Element unseres Handelns. Die darin festgelegten Prinzipien und Richtlinien ziehen sich durch zahlreiche Bereiche dieses Nachhaltigkeitsberichts. Um einen klaren Überblick zu geben, welche Themen wir im Rahmen unseres Code of Conduct abdecken, geben wir hier einen Überblick über die wichtigsten Inhalte.

Themenbereich	Inhalt
Integrität der Geschäftstätigkeit	Compliance, Corporate Governance, Bestechung, Interessenkonflikte, Datenschutz, fairer Wettbewerb, geistiges Eigentum und Produktsicherheit
Verantwortung gegenüber den Kapitalgebern	Angemessene Rendite
Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern	Respektvolle Zusammenarbeit, Mitarbeiterförderung, Diskriminierung, Gesundheit, sozialer Dialog
Verantwortung gegenüber der Gesellschaft	Dialog, Menschenrechte, Kinderarbeit
Verantwortung gegenüber der Umwelt	Umweltschutzstandards, Ressourcenschonung

2.4 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Unsere Wertschöpfungskette gliedert sich in acht Phasen, die den gesamten Prozess der Wertschöpfung abbilden. Ergänzend zu diesen Phasen spielt das Gebäudemanagement eine kontinuierliche und unterstützende Rolle über alle Wertschöpfungsstufen hinweg.



Schematische Darstellung der Wertschöpfungskette bei der Kermi Group

Wertschöpfungskette



Die erste Phase unserer Wertschöpfung ist die **Entwicklung**. In diesem Bereich verfügen wir über spezialisierte Abteilungen: Diese konzentrieren sich auf die Forschung und Weiterentwicklung der jeweiligen Produktgruppen des Unternehmens. Durch den Einsatz moderner Prüfstände, Testeinrichtungen und Qualitätslabore stellen wir sicher, dass jedes Produkt höchsten Qualitätsanforderungen entspricht, bevor es in unser Portfolio aufgenommen wird.



Die zweite Phase ist die **Beschaffung** und das **Gebäudemanagement**. Der größte Teil der Beschaffung wird zentral koordiniert. Gleichzeitig haben alle Standorte eine eigene Einkaufsabteilung, um flexibel auf regionale Anforderungen reagieren zu können. In dieser Phase treffen wir wesentliche Entscheidungen, wie beispielsweise die Lieferantenauswahl, deren Bewertung und zum Vertragsmanagement. Neben Rohstoffen und Produktionsmaterialien beschaffen wir auch Energie, Dienstleistungen sowie Räumlichkeiten, und Infrastruktur für unsere Produktion und Logistik. Dazu zählt ebenso die Bereitstellung wichtiger Ressourcen wie Wasser. Auch die Reklamationsbearbeitung für zugekaufte Produkte ist in dieser Phase verankert. Das Gebäudemanagement läuft parallel zu allen Phasen der Wertschöpfungskette. Aufgrund unserer internen Organisationsstruktur ist diese Funktion an der Phase Beschaffung angegliedert. Im Zuge der Beschaffung werden alle wesentlichen Entscheidungen für das Gebäudemanagement getroffen.



Als nächste darauffolgende Phase betrachten wir den **vorgelagerten Transport**. Unser Unternehmen verfügt über einen eigenen Fuhrpark, mit dem wir benötigte Materialien direkt bei den Herstellern und Händlern abholen. Ist dies nicht möglich, bedienen wir uns externen Speditionen. Ein zentrales Ausgangsmaterial unserer Produktion ist Stahl, den wir in verschiedenen Formen beziehen. Die Anlieferung erfolgt sowohl über den Straßenverkehr als auch per Schiff, je nach Herkunft und Verfügbarkeit der Lieferanten. Durch diese Kombination unterschiedlicher Transportwege stellen wir eine stabile Versorgung sicher und können zugleich ökologische sowie wirtschaftliche Aspekte bestmöglich berücksichtigen.



Die **Produktion** bildet Phase 4 in unserer Wertschöpfungskette. Hier erfolgt die größte Wertschöpfung. Die Produktion erfolgt größtenteils durch automatisierte und manuelle Prozesse. Jedes Produkt wird während und nach der Produktion auf genau festgelegte Kriterien geprüft. Alle produzierenden Standorte sind nach der DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement), DIN ISO 14001 (Umweltmanagement) und der DIN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Unsere Produktion erfolgt an drei verschiedenen Produktionsstandorten. Der Phase Produktion ist auch die interne Logistik zugeordnet.



Die nächste Phase der Wertschöpfung bildet der **nachgelagerte Transport**. Hierbei geht es um den Transport des Produktes zum Kunden hin. Dieser umfasst den Transport unserer Produkte zu unseren Kunden, die in der Regel dem Großhandel angehören. Häufig kombinieren wir den nachgelagerten Transport mit dem vorgelagerten Transport, sodass unsere Fahrzeuge nach der Auslieferung fertiger Produkte auf dem Rückweg neues Material von Lieferanten abholen.



Als sechste Phase definieren wir den **Vertrieb**. Hier folgen wir dem dreistufigen Vertriebsprinzip. Wir agieren hauptsächlich mit dem Großhandel, welcher mit Installateuren, Architekten und Bauherren zusammenarbeitet, um unsere Produkte an den Endkunden zu bringen. Dem Vertrieb ist auch unser Marketing zugeordnet.



Die siebte Phase ist der **Service**. Dieser stellt u.a. die Inbetriebnahme der Wärmepumpen beim Kunden sicher und sorgt damit für einen einwandfreien Start des Produktes im Einsatz. Darüber hinaus betreuen wir in dieser Phase unsere Kunden im Reklamationsfall zuverlässig, sei es durch das schnelle zur Verfügung stellen von Ersatzteilen oder kompetente technische Unterstützung.



Die letzte Phase der Wertschöpfung bildet die **Entsorgung**. In der Produktion anfallende Abfälle werden so weit wie möglich getrennt gesammelt und anschließend über zertifizierte Entsorgungsdienstleister fachgerecht entsorgt. Diese Unternehmen werden in der nachgelagerten Wertschöpfungskette genauer betrachtet. Unsere Produkte sind nahezu vollständig recyclebar. Die Entsorgung der Produkte erfolgt in der Regel durch den Endnutzer, dieser Prozess wird auch separat in unser nachgelagerten Wertschöpfungskette betrachtet. Eine Ausnahme bilden produzierte Elektrogeräte, hier unterliegen wir den Anforderungen aus dem ElektroG.



Vorgelagerte Wertschöpfungskette



Unter der Phase **Externe Vorleistung I** betrachten wir die Stahlproduktion, die eine zentrale Bedeutung für unsere Produktion hat. Stahl ist einer der wichtigsten Rohstoffe in unserer Produktion und bildet somit eine entscheidende Grundlage unserer Produkte. Wir pflegen zu unseren Lieferanten und Produktionspartnern in der Stahlindustrie einen engen und partnerschaftlichen Kontakt. Regelmäßige Besuche und Audits von uns in den Stahlwerken und Weiterverarbeitenden Produktionsstandorte ermöglichen uns, Qualität, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit kontinuierlich zu überprüfen.



Die vorgelagerte Phase **Externe Vorleistung II** umfasst weitere Vorleistungen, unabhängig der Stahlproduktion. Hier werden alle zugekauften Handelswaren und deren Produktion zusammengefasst.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette



Die nachgelagerte Phase **Installation** betrachtet die externe Inbetriebnahme unserer Produkte beim Kunden. Hier unterstützen wir unsere Kunden durch technische Begleitung und Serviceleistungen, um einen sicheren und reibungslosen Start des Produktbetriebs zu gewährleisten.



Innerhalb der Wertschöpfungsphase **Großhandel (Weiterverkauf)** erfolgt der Weiterverkauf der Produkte durch den Großhandel. Typischerweise werden unsere Produkte hier an Installateure verkauft. Diese Phase hat eine hohe Relevanz, da die Nachfrage beim Großhandel direkt mit der Nachfrage bei uns als Hersteller verknüpft ist.



Die Phase **Endkunde (Betrieb der Produkte)** bildet den tatsächlichen Einsatz unserer Produkte ab. Auch wenn hier keine klassische Wertschöpfung im Sinne der Produktion stattfindet, ist diese Phase entscheidend, da der Großteil des unternehmerischen Nutzens auf den Einsatz unserer Produkte beim Endkunden abzielt.



Die Phase der **externen Entsorgung** gehört zur nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu zählt zum einen die fachgerechte Entsorgung der Produktionsabfälle, die in unserem Unternehmen entstehen, und die wir über professionelle Entsorgungsdienstleister sicherstellen. Zum anderen betrifft sie die Wiederverwertung oder Entsorgung von Produkten am Ende ihrer Lebensdauer durch unsere Kunden. Die Entscheidung über die weitere Verwertung oder Entsorgung recyclefähiger Produkte liegt dabei bei den Kunden selbst, wobei sie in der Regel auf lokale Wertstoffhöfe oder kommunale Entsorgungsdienstleister zurückgreifen.

2.5 Unsere Gesellschaften

Standort Plattling

Kermi GmbH
Pankofen-Bahnhof 1
94447 Plattling
Deutschland

Unser Standort in Plattling (Deutschland) ist mit derzeit 1.056 Mitarbeiter der größte unserer Gesellschaften. An diesem Standort produzieren wir unser meist verkauftes Produkt, den Flachheizkörper. Neben modernsten Produktionshallen sind an diesem Standort auch mehrere Bürogebäude angesiedelt, in denen Management, Entwicklung, Verwaltung und Vertrieb tätig sind. Damit bildet dieser Standort unser organisatorisches und operatives Herzstück.



Standort Stříbro

Kermi s.r.o.
Dukelská 1427
34901 Stříbro
Tschechische Republik

Mit der Produktion von Spezial- und Designheizkörpern bildet unser Standort in Stříbro (Tschechien) eine besonders anspruchsvolle und spannende Produktion. Wir beschäftigen hier derzeit 604 Mitarbeiter. Hier entstehen sowohl individuell nach Kundenwunsch gefertigte Produkte als Heizkörper unserer Designlinie. Neben der Produktion haben wir an diesem Standort auch einen eigenen Vertrieb angesiedelt.



Standort Opočno

PZP HEATING a.s.
Podzámčí parc. č. 1259/1
51773 Opočno
Tschechische Republik

An unserem Standort in Opočno (Tschechien) beschäftigen wir derzeit 94 Mitarbeiter. Dieser Standort ist vollständig auf die Fertigung von Wärmepumpen ausgerichtet. Die Produktionsstätte stellt unseren neuesten Standort dar und wurde mit modernster Technik ausgestattet, um eine effiziente, ressourcenschonende und qualitativ hochwertige Produktion sicherzustellen.



Standort Wrocław

Kermi Sp. z o.o.
Graniczna 8B
54-530 Wrocław
Polen

Mit derzeit 24 Mitarbeitern befindet sich in Wrocław (Polen) unser kleinster Standort. Hier findet keine Produktion statt. Dieser Standort konzentriert sich lediglich auf den Vertrieb unserer Produkte.



3 Doppelte Wesent- lichkeits- analyse

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschreibt das Vorgehen unseres Unternehmens zur Identifikation der wesentlichen Themen gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive und dient zur Festsetzung der European Sustainability Reporting Standards. Wir haben diese Analyse in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma durchgeführt, um eine unabhängige Perspektive sowie eine strukturierte Grundlage für die Bewertung wesentlicher Themen sicherzustellen.

Für ein umfassendes Verständnis aller relevanten Faktoren wurden zu Beginn die Phasen unserer Wertschöpfung sowie unsere Stakeholder analysiert. Unter Einbeziehung standort- und unternehmensspezifischer Faktoren haben wir daraus potenzielle und tatsächliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs) abgeleitet, die anschließend im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet wurden.

Auf Grundlage dieser Analyse ergibt sich eine Berichtspflicht für unser Unternehmen für folgende ESRS-Themen:

- ESRS E1 Klimawandel
- ESRS S1 Eigene Belegschaft
- ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer
- ESRS G1 Unternehmenspolitik
- Unternehmensspezifischer Standard: Lärm

Das Ergebnis gibt keine Aussagen über andere Nachhaltigkeitsthemen, die innerhalb unseres Unternehmens behandelt werden. Diese Themen werden weiterhin kontinuierlich überprüft und bewertet. Bei grundlegenden Veränderungen wird die Analyse entsprechend aktualisiert.

Für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir entschieden, die berichtspflichtigen Themen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zunächst teilweise abzubilden. Den unternehmensspezifischen Standard „Lärm“ berichten wir derzeit noch nicht vollständig, da er sich im Jahr 2024 erstmals als wesentlich herausgestellt hat. Derzeit entwickeln wir geeignete Kennzahlen und Angaben, mit dem Ziel, diesen Standard im Nachhaltigkeitsbericht 2025 vollständig zu veröffentlichen.

Wir sehen die doppelte Wesentlichkeitsanalyse als fortlaufenden Prozess, der uns dabei unterstützt, unsere Nachhaltigkeitsstrategie kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Durch die systematische Identifikation und Bewertung wesentlicher Themen stellen wir sicher, dass unsere Berichterstattung transparent und nachvollziehbar bleibt.

Gleichzeitig nutzen wir die gewonnenen Erkenntnisse, um gezielt Maßnahmen zur Verbesserung unserer ökologischen, sozialen und unternehmensbezogenen Leistungen umzusetzen. Unser Ziel ist es, mit jedem Bericht einen Beitrag zu mehr Verantwortung, Effizienz und Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen zu leisten.

4 Environmental

4.1 Überblick über die umweltbezogenen Auswirkungen der Kermi Gruppe

Für unser Unternehmen hat der Schutz der Umwelt einen zentralen Stellenwert. Als Anbieter von Technologien, die auf natürlichen Ressourcen basieren, sind wir uns der Verantwortung bewusst, diese Rohstoffe nachhaltig zu nutzen und unsere Betriebsabläufe so zu gestalten, dass sie Umwelt und Klima schonen. Umweltschutz ist für uns daher nicht nur eine Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit – ein Prinzip, das in allen Unternehmensbereichen gelebt wird. Mit diesem Anspruch verbinden wir ökologische Verantwor-

tung, Innovationskraft und die Vision, langfristig zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft beizutragen. Bei der Umsetzung dieser Visionen unterstützt uns unser integriertes Umweltmanagementsystem nach der DIN 14001.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir mehrere IROs identifiziert und bewertet. Im Bereich Umwelt haben wir hierbei herausgefunden, dass das Thema Klimawandel eine zentrale Rolle für unser Unternehmen spielt. Gleichzeitig war die Relevanz des Themas sowohl für unsere Wertschöpfungskette als auch für unsere Stakeholder sehr hoch. Insgesamt haben wir 29 als wesentlich identifizieren können. Beispielhaft sind einige der IROs dargestellt.

Unterthema: Anpassung an den Klimawandel

IRO	Beschreibung
IRO B11 „Überflutung und Hochwasserrisiken bei Extremwetter“	Extremwetterereignisse wie Überflutungen und Starkregen können erhebliche Folgen für unsere Betriebsabläufe haben. Eine Überflutung unserer Standorte infolge solcher Ereignisse kann zu Produktionsausfällen und Unterbrechungen in der Lieferkette führen. Da Extremwetter nur schwer vorhersehbar sind, liegt unser Fokus auf präventiven Schutzmaßnahmen und einer verbesserten Risikovorsorge, um den Betrieb auch unter außergewöhnlichen Bedingungen aufrechterhalten zu können.
IRO DA13 „Hitzewellen“	Durch den Klimawandel treten häufiger und intensiver Hitzewellen auf, was zu einer zusätzlichen Belastung unserer Produktions- und Bürogebäude führt. Der erhöhte Bedarf an Kühlung und Klimatisierung wirkt sich nicht nur auf unseren Energieverbrauch, sondern auch auf die Energiekosten aus. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, investieren wir gezielt in energieeffiziente Technologien und nachhaltige Gebäudekonzepte.
IRO DA332 „Moderne Fahrzeugflotte“	Wir erneuern unsere Fahrzeugflotte regelmäßig und setzen zunehmend auf moderne, effizientere Zugmaschinen, Auflieger und elektrische PKW. Diese Investitionen tragen unmittelbar zur Reduzierung unseres CO ₂ -Ausstoßes bei und stärken zugleich unsere Position als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Unternehmen.
IRO DB08 „Energieeffizientere Produkte“	Durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit entstehen zunehmend energieeffizientere Lösungen, die unseren Kundinnen und Kunden helfen, ihren Energieverbrauch und ihre CO ₂ -Emissionen zu senken. Dies wirkt sich nicht nur positiv auf das Klima aus, sondern verbessert auch unsere Marktposition und trägt nachhaltig zu unserem wirtschaftlichen Erfolg bei.

Unterthema: Klimaschutz

IRO	Beschreibung
IRO B12 „Nutzung regenerativer Energiequellen“	Der Einsatz von regenerativen Energiequellen, sowie die eigenen PV-Anlagen, tragen maßgeblich dazu bei, unseren Energiebedarf aus fossilen Quellen zu senken und den CO ₂ -Ausstoß deutlich zu reduzieren. Der Umstieg auf nachhaltige Energieträger stärkt unsere Unabhängigkeit und verschafft uns einen klaren Wettbewerbsvorteil.
IRO DA312 „Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes“	Durch die gezielte Einsparung von Energie in den Scopes 1, 2 und 3 kommen wir Schritt für Schritt unseren internen Klimazielen näher. Damit leisten wir nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, sondern erfüllen auch die wachsenden Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden an klimabewusstes Wirtschaften.
IRO DB13 „Abwärmenutzung für betriebliche Prozesse“	Entstehende Abwärme wird zunehmend in betriebliche Prozesse zurückgeführt und trägt so zur Senkung der Betriebskosten sowie zur effizienten Ressourcennutzung bei.
IRO DB16 „Elektrostapler“	In unserer internen Logistik setzen wir auf klimafreundliche Lösungen durch den Einsatz von Elektrostaplern. Dieser reduziert den CO ₂ -Ausstoß deutlich und unterstreicht unseren Anspruch, in allen Unternehmensbereichen ressourcenschonend und zukunftsorientiert zu handeln.

Unterthema: Energie

IRO	Beschreibung
IRO DA22 „Erhöhung der Energieeffizienz durch Optimierung des wärmetechnischen Systems in Gebäuden“	Durch gezielte Optimierungen unserer wärmetechnischen Systeme in Gebäuden können wir den Energieverbrauch deutlich reduzieren, ohne dabei den Komfort unserer Mitarbeiter zu beeinträchtigen. Die vernetzte Regelung der einzelnen Systemkomponenten ermöglicht eine bedarfsgerechte Wärmebereitstellung, senkt den Verbrauch und reduziert gleichzeitig die CO ₂ -Emissionen.
IRO DB10 „Effizienzsteigerung durch Energiemanagement“	Unsere Energiemanagementsysteme tragen entscheidend zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung bei. Durch die kontinuierliche Überwachung und Optimierung des Energieeinsatzes in allen Betriebsbereichen lassen sich Ressourcen nachhaltig nutzen, Betriebskosten senken und Umweltbelastungen reduzieren.
IRO TA09 „Energieeffizienz Neubau“	Bei Neubauten setzen wir konsequent auf Energieeffizienz. So wurden unsere neue Produktionshallen für die Herstellung von Wärmepumpen gezielt so konzipiert, dass der Energieverbrauch minimal bleibt.

4.2 Kennzahlen im Environmental Bereich

Kennzahl	Einheit	2024	2023	2022
Gesamte Wasserentnahme	cbm	63.576	47.481	84.018
Abfall gesamt	t	4.128	2.779	4.424
Anteil Abfall Recycling	t	2.981	2.059	3.375
Anteil Abfall Verbrennung	t	226	157	232
Anteil Abfall Deponie	t	921	562	817
Energieverbrauch gesamt	MWh	81.749	75.259	89.804
Brennstoffverbrauch (Wärme) gesamt	MWh	44.241	41.875	45.171
Treibstoff (Diesel) gesamt	MWh	7.913	8.819	13.788
Stromverbrauch gesamt	MWh	29.594	24.565	30.845
Erneuerbarer Stromverbrauch gesamt	MWh	10.577	9.165	11.355
Eigene Stromproduktion	MWh	3.618	1.443	1.073
Anteil eigene Stromproduktion	%	12,2	5,9	3,9



4.3 Klimawandel

4.3.1 Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel betrifft uns alle – als Gesellschaft, als Unternehmen und als Individuen. Generell haben wir in verschiedenen Regionen bereits erste Maßnahmen zum Schutz bei Starkregen und Hochwasser getroffen. Die immer häufiger auftretenden extremen Hitzewellen führen zudem zu einem deutlich erhöhten Stromverbrauch für die Kühlung unserer Produktions- und Bürogebäude. Diese Ereignisse haben uns die Dringlichkeit des Klimaschutzes unmittelbar vor Augen geführt. Was wir bislang vorwiegend aus globalen Schlagzeilen kannten, spüren wir nun auch an unseren eigenen Standorten. Und dennoch ist uns bewusst: Die Auswirkungen in anderen Teilen der Welt sind weitaus gravierender. Diese Erkenntnis bestärkt uns in unserem Entschluss, nicht länger zu warten, sondern aktiv zu handeln.

Wir arbeiten daher intensiv an Maßnahmen, um unsere Standorte widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Gleichzeitig verstehen wir Anpassung nicht als alleinige Antwort – wir wollen auch aktiv zur Begrenzung des Klimawandels beitragen. Unsere Initiativen zum Klimaschutz und zur Emissionsminderung werden im Kapitel 5.2.2 ausführlich dargestellt.

Mit der Wärmepumpe haben wir ein Produkt im Portfolio, das eine nachhaltige und zukunftsorientierte Alternative zur herkömmlichen Gasheizung bietet. Jede verkaufte Wärmepumpe steht für einen gemeinsamen Schritt in Richtung einer klimafreundlicheren Zukunft. Wir freuen uns über die steigende Nachfrage und schätzen es sehr, dass sich unsere Kundinnen und Kunden bewusst für umweltfreundliche Technologien entscheiden. Ihr Engagement bestärkt uns in unserem Weg, durch innovative Lösungen den Wandel zu einer nachhaltigen Energieversorgung aktiv mitzugestalten.

4.3.2 Klimaschutz

Eines unser Geschäftsfelder ist die stetige Verbesserung unserer Produkte. Hierbei forschen wir an Effizienzsteigerungen, Ressourcenverringerung und generell neuen nachhaltigeren Lösungen im Bereich Raumklima- und Heizsysteme. Dies zeigen besonders unsere steigenden Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltige Produkte.

Kennzahl	Einheit	2024	2023	2022
Ausgaben im Bereich Forschung & Entwicklung	€	9.846.780	8.006.800	7.720.700

Im Berichtsjahr wurden die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gemäß den GHG-Protocol-Scopes 1, 2 und 3 erfasst und analysiert. Als Systemgrenzen haben wir hierbei die Produktion der Kermi GmbH, der Kermi s.r.o und der PZP gewählt. Scope 1 enthält Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Scope 2 enthält Emissionen, die aufgrund der Produktion von eingekauftem Strom entstehen. Dabei werden länderspezifische Emissionsfaktoren verwendet („location-based approach“).

In Scope 3 haben wir die Kategorien 3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen; 3.2 Kapitalgüter; 3.3 Vorgelagerte Brennstoff- und energiebezogene Emissionen; 3.4 Transport (vorgelagert); 3.5. Abfälle; 3.7 Pendeln der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie 3.9. Transport und Distribution (nachgelagert) betrachtet. Die verwendeten Emissionsfaktoren stammen u.a. aus UK DESNZ (2023), US EPA (2023), Ecoinvent 3.9.1 und Ecoinvent 3.6.

SCOPE 1, 2 & 3*

*gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG)

Scope 1

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen aus Brennstoff- und Treibstoffverbräuchen an den Produktionsstandorten. Hierzu wurden die jeweiligen Verbrauchsdaten der einzelnen Gesellschaften ermittelt, aggregiert und mit spezifischen Emissionsfaktoren multipliziert.

Scope 2

Scope 2 beinhaltet die indirekten Emissionen aus extern bezogenen Energien wie Strom und Fernwärme. Für die Berechnung der location-based Emissionen wurden nationale Emissionsfaktoren herangezogen. Der Anteil erneuerbarer Energien wurde auf Grundlage der gemeldeten Verbrauchsdaten einschließlich selbst erzeugter Energie (z. B. Photovoltaik) berücksichtigt.

Scope 3

Scope 3.1 (Gekaufte Waren und Dienstleistungen) umfasst die Emissionen aus eingekauften Materialien und Komponenten für die Produktgruppen Heizkörper und Wärmepumpen. Berücksichtigt wurden ausschließlich produktionsbezogene Waren von Tier-1-Lieferanten. Dienstleistungen sowie nicht-produktionsbezogene Produkte wurden in diesem Bilanzierungsjahr noch nicht einbezogen.

Scope 3.2 (Kapitalgüter) betrachtet Emissionen, die bei der Herstellung von Investitionsgütern (Maschinen, Anlagen, Gebäude, Fahrzeuge) durch Tier-1-Lieferanten entstehen. Maßgeblich sind hier die Cradle-to-Gate-Emissionen der jeweiligen Kapitalgüter.

Scope 3.3 (Energiebedingte Vorkette) beinhaltet vorgelagerte Emissionen aus der Gewinnung, Raffinierung und dem Transport von Brennstoffen sowie aus der Stromerzeugung. Grundlage bilden energiebezogene Verbrauchsdaten der produktionsbezogenen Standorte sowie landesspezifische

Emissionsfaktoren aus aktuellen IEA- und DBEIS-Datensätzen.

Scope 3.4 (Vorgelagerter Transport) umfasst alle Transportaktivitäten der Tier-1-Lieferanten im Zusammenhang mit der Lieferung von eingekauften Waren und Investitionsgütern. Die Berechnung erfolgt auf Basis von Masse, Transportdistanz und den jeweiligen Emissionsfaktoren je Verkehrsträger.

Scope 3.5 (Abfall) bezieht sich auf Emissionen aus der externen Abfallbehandlung von betriebsbezogenen Abfällen. Grundlage sind die Abfallmengen und -arten sowie spezifische Emissionsfaktoren je Entsorgungsweg.

Scope 3.9 (Nachgelagerter Transport) beinhaltet die Emissionen aus dem Transport verkaufter Produkte zum Großhandel oder Endkunden, sofern dieser durch externe Dienstleister durchgeführt wird. Die Berechnung erfolgt analog zum vorgelagerten Transport.

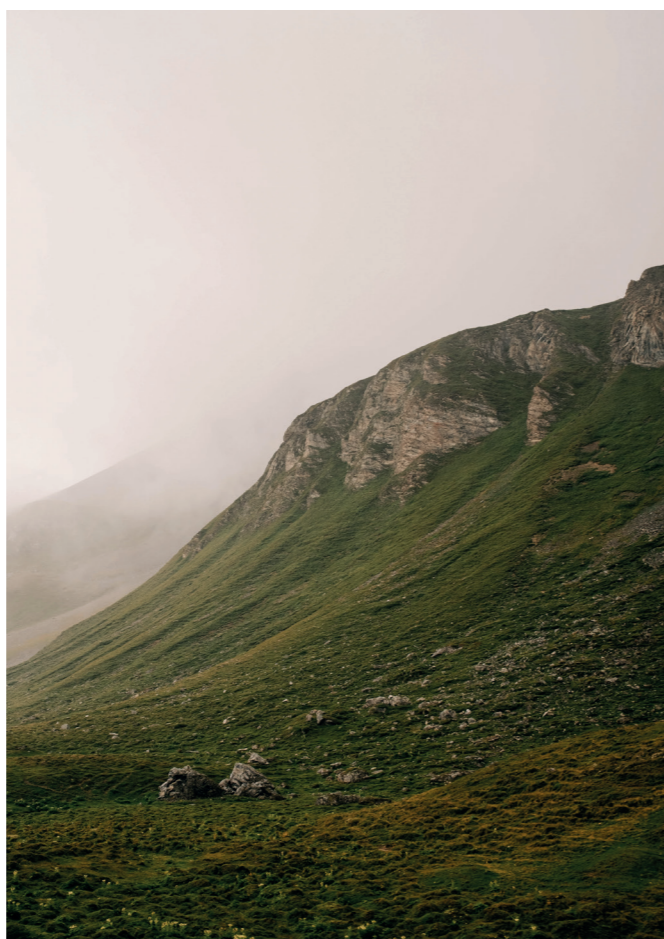
Kennzahl	Einheit	2024	2023
THG-Emissionen gesamt	tCO2e	243.813	208.391
Scope 1 + 2	tCO2e	23.564	21.994
Scope 1	tCO2e	11.113	10.874
THG Erdgas	tCO2e	8.980	8.499
THG Diesel	tCO2e	2.133	2.375
Scope 2 (Market-based)	tCO2e	11.826	10.569
Scope 2 (Location-based)	tCO2e	12.452	11.120
Scope 3	tCO2e	220.249	186.397
Scope 3.1: Einge kaufte Waren und Dienstleistungen	tCO2e	199.275	171.756
Scope 3.2: Kapitalgüter	tCO2e	1.608	805
Scope 3.3: Energiebedingte Vorkette	tCO2e	4.359	4.064
Scope 3.4: Vorgelagerter Transport und Distribution	tCO2e	9.351	5.635
Scope 3.5: Abfall	tCO2e	989	349
Scope 3.9: Nachgelagerter Transport und Distribution	tCO2e	4.666	3.789

Auf Basis der Erkenntnisse aus dieser Scope-Berechnung haben wir ein konkretes Konzept zur Reduzierung unseres Einflusses auf das Klima entwickelt. Dabei wurden die einzelnen Einflussfaktoren detailliert überprüft. Hierbei haben wir uns Hilfe von einem externen Dienstleister geholt.

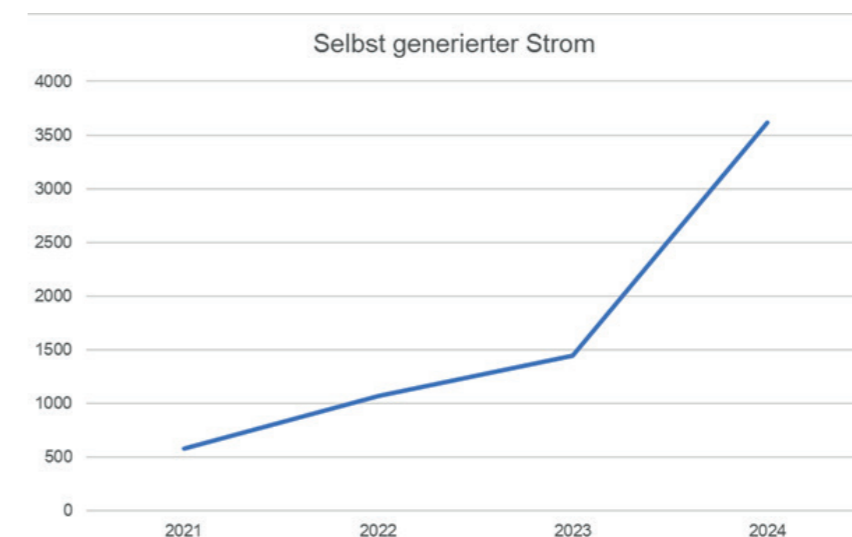
Folgende Maßnahmen sieht das Konzept vor:

1. Unser Stromverbrauch soll bis 2030 vollständig aus nachhaltigen Quellen gedeckt werden.
2. Unser PKW-Fuhrpark soll bis 2030 vollständig aus Elektrofahrzeugen bestehen.
3. Unser Gasverbrauch für Heizwärme soll bis 2030 komplett durch alternative Methoden zum Heizen, wie Wärmepumpen und Bio-Kraftwerke, ersetzt werden.

Mit diesem Maßnahmenpaket unterstreichen wir unser Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit und setzen gezielt auf die Transformation unserer Betriebsabläufe hin zu einer klimafreundlichen Zukunft.



4.3.3 Energie



Das Thema Energie wurde bereits in den vorangegangenen Kapiteln im Kontext des Klimaschutzes behandelt. Aufgrund der hohen Relevanz möchten wir jedoch einen gesonderten Überblick über unsere Energieverbräuche im Jahr 2024 geben.

Durch die systematische Erfassung und Analyse unserer Energieflüsse können wir Einsparpotenziale identifizieren und gezielt Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ableiten. Hierbei hilft uns insbesondere unser zertifiziertes Energiemanagement

nach der DIN ISO 50001. Dieses Jahr sind wir besonders mit dem Anstieg unseres selbst generierten Stroms zufrieden. Dieser wird durch PV-Anlagen auf unseren Dächern gewonnen. Der Anstieg erklärt sich durch den Zukauf und die Installation weiterer PV-Anlagen.

Unser Energieziel am Standort Plattling ist es, unseren Energieverbrauch kontinuierlich pro Jahr um 1,3% zu reduzieren und gleichzeitig einen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu leisten.

Kennzahl	Einheit	2024	2023	2022	2021
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MWh	10.577	9.165	11.355	10.985
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie	MWh	3.618	1.443	1.073	576
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	MWh	44.241	41.875	45.171	57.715
MWh der Erzeugung von eigener Energie	MWh	3.618	1.443	1.073	576

5 Social

5.1 Überblick über die sozialen Verpflichtungen der Kermi Gruppe

Die Menschen sind das Herzstück unseres Unternehmens – sie machen unsere Produkte erst möglich. Deshalb legen wir besonderen Wert auf die soziale Einbindung unserer Mitarbeiter und fördern ein Arbeitsumfeld, das Engagement, Vielfalt und persönliche Entwicklung unterstützt. Sicherheit hat dabei oberste Priorität: Wir setzen auf umfassende Schulungen, präventive Maßnahmen und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Sicherheitsstandards, um Arbeitsunfälle zu vermeiden und ein sicheres Miteinander zu gewährleisten.

Neben der Verantwortung für unsere eigenen Mitarbeiter übernehmen wir auch Verantwortung für Menschen in unserer Lieferkette. Im Rahmen unserer Beschaffungspraxis legen wir besonderen Fokus auf soziale Standards – ins-

besondere beim Bezug von Stahl, unserem zentralen Rohstoff. Wir arbeiten daran, Transparenz zu schaffen, soziale Standards offenzulegen und sicherzustellen, dass faire Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette eingehalten werden. Hier haben wir einen Supplier Code of Conduct, der unter anderem die Arbeitsbedingungen die Gesundheit und Sicherheit sowie ethisches unternehmerisches Handeln bei unseren Lieferanten sicherstellt. Wir lehnen die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die diese Standards nicht einhalten, konsequent ab.

Im Verlauf der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir im Bereich Soziales zwei Themengebiete als für uns wesentlich identifiziert. Zum einen das Thema Eigene Belegschaft und zum anderen das Thema Verbraucher und Konsumenten. Insgesamt konnten wir 29 wesentliche IROs im Bereich Eigene Belegschaft identifizieren. Beispielfhaft sind im Folgenden einige davon dargestellt.



Thema: Eigene Belegschaft
 Unterthema: Arbeitsbedingungen

IRO	Beschreibung
IRO B082 „Gefahrstoffe reduzieren“	Ein Aspekt ist die Reduzierung von Gefahrstoffen in unseren Betriebsabläufen. Durch den bewussten Umgang und den konsequenten Abbau von chemischen und potenziell schädlichen Stoffen verringern wir Risiken für Mensch und Umwelt und vermeiden mögliche Umweltschäden sowie Arbeitsunfälle.
IRO B10 „Work-Life-Balance“	Flexiblere Arbeitszeitmodelle stellen uns in unseren Schichtsystemen vor Herausforderungen. Um dennoch den Produktionsbedarf zu sichern, geben wir unseren Mitarbeiter in Schichtsystemen andere Anreize, die Ihnen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben helfen.
IRO DA10 „Fachkräftemangel I“	Der aktuelle Fachkräftemangel erschwert es uns, qualifizierte Mitarbeiter am Arbeitsmarkt zu gewinnen. Längere Stellenbesetzungszeiten oder eine erhöhte Fluktuation können zu zusätzlicher Belastung des bestehenden Teams führen und die Produktivität beeinträchtigen. Um dem entgegenzuwirken, investieren wir gezielt in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, fördern die Mitarbeiterbindung und gestalten Arbeitsplätze attraktiv, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu halten.

Unterthema: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

IRO	Beschreibung
IRO TB10 „Weiterbildung“	Um langfristig auf innovative Technologien vorbereitet zu sein und hoch qualifizierte Fachkräfte im Unternehmen zu halten, investieren wir gezielt in Aus- und Weiterbildungsprogramme. Durch die Förderung bestehender Mitarbeiter sichern wir die Produktionsstabilität und stärken die Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens nachhaltig.
IRO TC07 „Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle“	Eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen ermöglicht es uns, frühzeitig technisches Interesse bei Nachwuchskräften zu wecken. Dies unterstützt nicht nur die zukünftige Fachkräftegewinnung, sondern stärkt gleichzeitig unser Employer Branding und die langfristige Sicherung unseres Unternehmens.
IRO TC08 „Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung“	Durch die gezielte Zusammenarbeit mit Einrichtungen von Mitarbeitern mit Behinderungen übernehmen wir soziale Verantwortung. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Menschen in unserer Region.

Thema: Verbraucher und Endnutzer
 Unterthema: Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und / oder Endnutzern

IRO	Beschreibung
IRO DA031 „Lieferantenleistung II“	Eine gleichbleibend hohe Materialqualität führt zu geringeren Ausschussraten und reduziertem Nacharbeitsaufwand. Dies steigert die Effizienz unserer Produktionsprozesse, senkt die Produktionskosten und sorgt gleichzeitig für eine hohe Kundenzufriedenheit. Weniger Reklamationen bedeuten nicht nur eine direkte Kostenersparnis, sondern stärken auch das Vertrauen in unsere Marke und tragen zu einem positiven Markenwert bei. Darüber hinaus leisten wir durch die Minimierung von Ausschuss und Nacharbeit auch einen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Nachhaltigkeit unserer Produkte.

Unterthema: Informationsbezogene Auswirkungen auf Verbraucher und / oder Endnutzer

IRO	Beschreibung
IRO TA10 „Service“	Ein zuverlässiger und hochwertiger Service ist für uns ein zentraler Bestandteil der Verantwortung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Durch ein flächendeckendes Servicenetz stellen wir sicher, dass Fragen und Anliegen schnell und kompetent bearbeitet werden. Die gute Verfügbarkeit von Serviceleistungen trägt maßgeblich zur Kundenzufriedenheit bei. Ein effektives Serviceangebot stärkt nicht nur das Vertrauen in unsere Produkte, sondern unterstützt auch die langfristige Kundenbindung und festigt den Wert unserer Marke.

5.2 Kennzahlen im Bereich Social

Kennzahl	Einheit	2024	2023	2022
Fluktuationsrate	%	7,80	10,40	n.e.
Gesamtzahl der Beschäftigten	VZÄ	1.778	1.742	1.840
Gesamtzahl der Beschäftigten: Männer	ANZ	1.459	1.467	1.499
Gesamtzahl der Beschäftigten: Frauen	ANZ	319	275	341
Gesamtzahl der Beschäftigten: Divers	ANZ	0	0	0
Gesamtzahl der Beschäftigten: unter 30	ANZ	264	250	334
Gesamtzahl der Beschäftigten: 30 - 50	ANZ	765	789	847
Gesamtzahl der Beschäftigten: über 50	ANZ	749	703	658
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden je Beschäftigten	%	24	23	23
Prozentsatz der Personen in Ihrer eigenen Belegschaft, die auf der Grundlage gesetzlicher Anforderungen und / oder anerkannter Normen oder Leitlinien vom Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit des Unternehmens abgedeckt werden	%	100	100	100
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	ANZ	0	0	0
Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	ANZ	41	29	25
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	%	2,31	1,66	0,83
In Bezug auf die Beschäftigten des Unternehmens die Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingter Erkrankungen und von Todesfällen infolge von Erkrankungen. Bei Kermi aktuell: Rate in Bezug auf 200.000 Arbeitsstunden	ANZ	830	871	n.e.
Abwesenheitsrate	%	5,70	6,40	n.e.

5.3 Eigene Belegschaft

5.3.1. Arbeitsbedingungen

Wir bieten unseren Mitarbeitern eine sichere Beschäftigung mit großem Zukunftspotenzial. Hierbei legen wir viel Wert auf interne Weiterbildung und Aufstiegschancen.

Unsere Arbeitszeiten sind je nach Bereich des Mitarbeiters verschieden. In der Produktion und den zugehörigen Arbeitsfeldern (Instandhaltung, Logistik) arbeiten wir in einem Schichtsystem, was die Liefertreue unserer Produkte gewährleistet. Hier haben wir feste, einzuhaltende Arbeitszeiten. Darüber hinaus geben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Freiheit, ihre Arbeitszeiten selbst zu gestalten.

Wir haben verschiedene Möglichkeiten für unsere Belegschaft, Vorschläge und Probleme bekannt zu machen. Einmal treten wir regelmäßig mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Kontakt. Wir führen Personalgespräche, in denen auch Platz für Beschwerden und Vorschläge sind. Des Weiteren haben wir ein anonymes Beschwer-

desystem, wo Mitarbeiter auf Verbesserungen und Missstände hinweisen können. Unser drittes Modell ist ein internes Vorschlagswesen mit dem Namen KIM. Hier können alle Mitarbeiter konkrete Vorschläge zu wesentlichen Themen einreichen. Diese werden dann von sogenannten KIM-Gutachtern auf ihren Nutzen und ihre Umsetzbarkeit geprüft. Monatlich werden die besten Vorschläge öffentlich bekannt gegeben und mit Preisen verbunden.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für uns höchste Priorität. Jeder Mitarbeiter in unserem Unternehmen hat ein Recht auf seine körperliche und seelische Unversehrtheit. Wir schaffen und fördern Arbeitsbedingungen, die sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit schützen und langfristig erhalten. In diesem Bereich sind wir nicht bereit, Kompromisse einzugehen. Unsere Sicherheitsstandards werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt, hierbei beziehen wir unsere Mitarbeiter mit ein. Darüber hinaus stellen wir verschiedene Programme und Unterstützungsangebote bereit, die unseren Mitarbeitern helfen, Belastungen frühzeitig zu erkennen und Gesundheit aktiv zu fördern.



5.3.2 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Wir setzen uns aktiv gegen jede Form der Diskriminierung ein. Grundlage unseres Handelns ist unser Code of Conduct der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich gilt und ein absolutes Diskriminierungsverbot festlegt. Zusätzlich haben wir eine Weisung zum Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz, in der wir klar darlegen, wie wir in solchen Fällen vorgehen. Vielfalt und gegenseitiger Respekt sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und prägen unser tägliches Miteinander. Darüber hinaus stellen wir durch ein transparentes und gerechtes Entgeltsystem sicher, dass alle Mitarbeiter für gleiche Arbeit eine gleiche Vergütung erhalten. Auf diese Weise fördern wir Chancengleichheit, Fairness und Vertrauen innerhalb unseres Unternehmens.

Durch Weiterbildungen und Kompetenzentwicklungen fördern wir fachliche Qualifizierungen innerhalb unserer Mitarbeiter. Unser Ziel ist hierbei die individuelle Kompetenzentwicklung. Dabei gehen wir gezielt auf die Stärken unserer Mitarbeiter ein. Wir zeigen ihnen klare Karriereperspektiven auf uns eröffnen interne Aufstiegsmöglichkeiten.

5.3.3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Wir lehnen jede Form von Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder sonstige Verstöße gegen Menschenrechte ab. Dieser Grundsatz zieht sich durch unsere gesamte Wertschöpfungskette. Innerhalb unseres Unternehmens gilt hier unser Code of Conduct, außerhalb unserer Unternehmensgrenzen haben wir diese Themen in unserem Supplier Code of Conduct festgehalten.

Wir schützen vertrauliche sowie personenbezogene Daten unserer Mitarbeiter und verhindern unbefugte Offenlegung oder Zugriffe auf diese. Der Zugriff auf diese Daten ist streng geregelt. Die Mitarbeiter, die hier Zugriffsrechte haben, sind mit dem Umgang personenbezogener Daten geschult.

5.4 Verbraucher und Endnutzer

5.4.1 Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und / oder Endnutzer

Durch unser dreistufiges Vertriebskonzept kommen wir nur selten mit den Daten der Endnutzer unserer Produkte in Berührung. Dennoch bildet der Schutz jeglicher personenbezogenen Daten für uns eine wichtige Grundlage unternehmerischen Handelns. Wir stellen sicher, dass diese Daten vor dem Zugriff unbefugter Personen geschützt bleiben.

Darüber hinaus übernehmen wir Verantwortung gegenüber unseren Endnutzerinnen und Endnutzern, indem wir ihnen transparente und umfassende Informationen zu unseren Produkten bereitstellen. Dazu zählen insbesondere Hinweise zur Montage, Bedienung, Energieeffizienz, Produktsicherheit, Nachhaltigkeit sowie zur ordnungsgemäßen Entsorgung. Jedes unserer Produkte wird mit einer detaillierten Betriebsanweisung ausgeliefert, die eine sichere und effiziente Nutzung gewährleistet. Für individuelle Rückfragen steht unseren Kundinnen und Kunden zudem eine Service-Hotline zur Verfügung, über die sie direkt mit unserem Fachpersonal in Kontakt treten können. Ergänzend bieten wir auf unserer Website alle relevanten Produktinformationen jederzeit in digitaler Form an.

Bereits vor dem Kauf stellen wir sicher, dass Interessierte Zugang zu allen wichtigen Informationen erhalten, um eine informierte und verantwortungsbewusste Kaufentscheidung treffen zu können. Wir stehen mit voller Überzeugung hinter der Qualität und Nachhaltigkeit unserer Produkte und scheuen daher auch keinen Vergleich mit anderen Anbietern. Auf diese Weise schaffen wir Transparenz, fördern Vertrauen und unterstützen den nachhaltigen Umgang mit unseren Produkten.

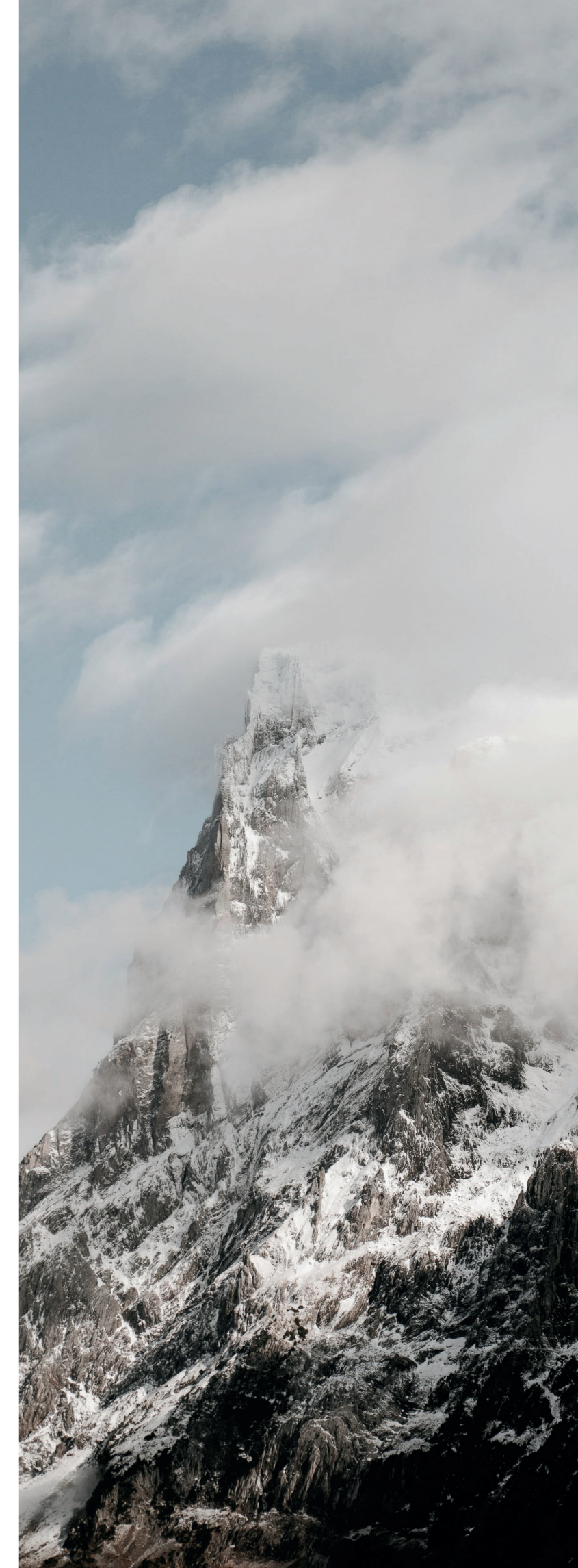
5.4.2 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und / oder Endnutzern

Bei der Konzeption unserer Produkte bildet die Gesundheit und Sicherheit der Endnutzer einen zentralen Stellenwert. Hier werden höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards entwickelt, die bei der Produktion und Montage der Produkte einzuhalten sind. Hierbei berücksichtigen wir sämtliche relevante Standards, Normen und Richtlinien. Zudem planen wir unsere Produkte so, dass Unfälle, Fehlanwendungen oder Verletzungsrisiken größtenteils ausgeschlossen werden können.

5.4.3 Soziale Inklusion von Verbrauchern und / oder Endnutzern

Uns ist unsere Verantwortung der sozialen Inklusion unserer Endnutzer bewusst. Wir versuchen allen Kundinnen und Kunden, unabhängig von jeglichen persönlichen Merkmalen Zugang zu unseren Produkten zu ermöglichen. Wir achten darauf, Informationen zu unseren Produkten und Servicemöglichkeiten barrierefrei und verständlich zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen unserer Marketingstrategien stellen wir sicher, dass alle Kundinnen und Kunden gleichberechtigt angesprochen werden und niemand von unseren Kommunikationsmaßnahmen ausgeschlossen wird. Unsere Werbung soll eine informierte Kaufentscheidung unterstützen.



6 Governance

6.1 Überblick über die unternehmerischen Handlungspraktiken

Unser unternehmerisches Handeln hat direkten Einfluss auf unsere Stakeholder. Innerhalb der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir hier einen wechselwirkenden Einfluss festgestellt. Dies sind zentrale Einflussfaktoren unserer Geschäftstätigkeit.

Bereits in den vorherigen Kapiteln haben wir verschiedene Einflussfaktoren aufgeführt. Unser unternehmerisches Handeln ist geprägt von den

beschriebenen Bereichen Environment und Social. Damit dies möglich ist, haben wir übergeordnete Themen dem Bereich Governance zugeordnet. Im Rahmen der Corporate Governance gewährleisten wir hier durch Verwaltungs-, Leistungs- und Aufsichtsorgane verantwortete Steuerung unseres Unternehmens in diesen Bereichen.

Im Bereich Governance haben wir das Thema Unternehmenspolitik als relevant identifizieren können. Hierbei haben wir insgesamt 16 wesentliche IROs identifiziert. Beispielhaft sind im Folgenden einige der IROs dargestellt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

IRO	Beschreibung
IRO DA17 „Anzahl der Lieferanten“	Eine zu starke Abhängigkeit von wenigen Lieferanten birgt Risiken, insbesondere im Falle von Naturkatastrophen, politischen Unsicherheiten oder Lieferengpässen. Solche Störungen können zu Produktionsverzögerungen oder -stillständen führen und sich negativ auf die Kundenzufriedenheit auswirken. Daher verfolgen wir das Ziel, unsere Lieferantenbasis breit aufzustellen, um Risiken zu minimieren und die Versorgungssicherheit nachhaltig zu gewährleisten.
IRO DA32 „Einheitliche und zuverlässige Zahlungspraktiken (an Lieferanten)“	Durch klar definierte Zahlungsziele und die konsequente Vermeidung von Zahlungsverzug sichern wir nicht nur das Vertrauen unserer Partner, sondern fördern auch Stabilität in der Beschaffung und im Produktionsablauf. Diese Zuverlässigkeit schafft langfristige Beziehungen und stärkt die gemeinsame Wettbewerbsfähigkeit.
IRO DB02 „Einheitliche und zuverlässige Zahlungspraktiken (von Kunden)“	Zahlungsziele und geeignete Sicherheitsinstrumente tragen dazu bei, finanzielle Risiken zu minimieren und eine stabile Liquidität sicherzustellen. Ein verlässliches Zahlungsverhalten auf beiden Seiten schafft eine solide Grundlage für nachhaltige Geschäftsbeziehungen und gewährleistet die kontinuierliche Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte.

IRO	Beschreibung
IRO TA16 „Weniger Neubauten“	Die derzeitige Marktsituation im Bereich Neubauten ist durch hohe Kosten und steigende Zinsen geprägt. Diese Entwicklung führt zu einer spürbar geringeren Nachfrage nach Neubauprojekten und hat direkte Auswirkungen auf die Auftragslage in der Branche. Ein Rückgang der Neubauten bedeutet auch für uns geringere Absatzmöglichkeiten und potenzielle Umsatzeinbußen.
IRO TB06 „Neue Halle in besserer Lage“	Mit dem Neubau unserer Wärmepumpenfabrik der PZP Heating schaffen wir optimale Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum. Die moderne Infrastruktur und die industrielle Umgebung ermöglichen eine effizientere Produktion und verbesserte Logistikprozesse. Durch die Weiterentwicklung unserer Produktionshallen steigern wir nicht nur die Produktivität, sondern auch die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit unseres Unternehmens.

6.2 Unternehmenspolitik

6.2.1 Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur bildet das Fundament unseres unternehmerischen Handelns. Sie fördert ein Arbeitsumfeld, in dem Offenheit, Fairness und gegenseitige Wertschätzung gelebte Praxis sind. Durch transparente Kommunikation und die Anerkennung individueller Leistungen schaffen wir ein Klima, in dem unsere Mitarbeiter intrinsisch motiviert sind, an der Erreichung unserer gemeinsamen Ziele mitzuwirken. Dieses vertrauensvolle Miteinander stärkt nicht nur das Betriebsklima, sondern bildet auch die Basis für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Als traditionsreiches Unternehmen mit langjähriger Markterfahrung verstehen wir unsere Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Partnern und der Gesellschaft.

Wir fördern gezielt soziale Projekte und engagieren uns für die Region. So stärken wir nicht nur das gesellschaftliche Umfeld, in dem wir tätig sind, sondern auch die Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Unsere Unternehmenskultur verbindet somit wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und rechtlicher Integrität. Sie ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum, Innovationskraft und das Vertrauen unserer Stakeholder.

6.2.2 Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken

Die Beziehung zu unseren Lieferanten ist ein wesentlicher Bestandteil für unseren unternehmerischen Erfolg. Uns ist hierbei eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit wichtig. Durch unseren Supplier Code of Conduct stellen wir sicher, dass unsere Lieferanten die gleichen Prinzipien haben wie wir. Dazu bewerten wir unsere Lieferanten anhand von Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Compliance-Kriterien. Wir sind uns der komplexen Wechselwirkungen der Beziehungen zu unseren Lieferanten bewusst.

Im Rahmen unserer Zahlungspraktiken verpflichten wir uns zu verlässlichen, planbaren und fairen Zahlungen. Damit stärken wir nicht nur die Stabilität unserer eigenen Lieferketten, sondern tragen auch dazu bei, die Zahlungsfähigkeit unserer Lieferanten gegenüber deren Partnern zu sichern. Damit stärken wir unsere vorgelagerte Wertschöpfungskette.



7 Ausblick

Für das Jahr 2025 planen wir, einen vollumfänglichen Nachhaltigkeitsbericht nach der CSRD zu veröffentlichen. Dieser soll die in diesem Bericht getroffenen Aussagen und dargestellten KPIs um die ESRS-Standards erweitern und ergänzen. Ab 2026 planen wir unsere Nachhaltigkeitsberichte nach der CSRD von einer unabhängigen Stelle verifizieren zu lassen. Nur so können wir unsere Stakeholdern von unserem Willen zur Transparenz überzeugen. Dabei berücksichtigen wir, dass die gesetzliche Lage derzeit in einzelnen Bereichen noch nicht abschließend geklärt ist. Dennoch lassen wir uns von diesen Unsicherheiten nicht bremsen: Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Strategien zu optimieren und unsere Nachhaltigkeitsziele konsequent umzusetzen.

Unser Ansatz folgt vier verschiedenen Prinzipien:

Ganzheitlich

Unser Fokus gilt ganzheitlichen Systemen, deren Komponenten optimal aufeinander abgestimmt sind. Von der Wärmeerzeugung über die Wärme- und Energiespeicherung bis hin zur Wärmeverteilung, Lüftung und Kühlung in allen Arten von Gebäuden.

Energieeffizient

Alle unsere Produkte sind auf Energieeffizienz ausgerichtet. Für sich betrachtet – oder als Teil eines nachhaltigen Gesamtsystems, in dem effiziente Produkte erst ihr volles Potenzial entfalten können.

Offen

Unsere Produkte und die aus ihnen entstehenden Systeme fügen sich in private und kommerzielle Bauwerke ein und sind offen für Komponenten anderer Anbieter, etwa um Autarkie zu erhöhen.

Einfach

Alle unsere Produkte sind von Anfang an so gedacht, dass sie einfach in der Installation, Anwendung und Wartung sind.

III Anhang

Glossar

Code of Conduct Regelwerk, das die ethischen Grundsätze und Verhaltensrichtlinien für alle Mitarbeiter unseres Unternehmens festlegt.

Compliance Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Richtlinien und ethischer Standards im Unternehmen, um rechtliche Risiken zu minimieren und verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen.

Corporate Governance Strukturen, Prozesse und Regeln, die eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung sicherstellen. Sie umfasst die Beziehungen zwischen Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen sowie zu Stakeholdern, um nachhaltiges und regelkonformes Handeln zu fördern.

CSRD Corporate Sustainability Reporting Directive – Europäische Richtlinie, die Unternehmen verpflichtet, umfassend über Nachhaltigkeitsaspekte zu berichten.

DIN ISO 14001 Internationaler Standard, der Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem definiert, um Umweltbelastungen systematisch zu reduzieren.

DIN ISO 50001 Internationaler Standard für Energiemanagementsysteme, der eine effiziente Nutzung von Energieressourcen fördert und den Energieverbrauch systematisch reduziert.

DIN ISO 9001 Internationaler Standard für Qualitätsmanagementsysteme, der sicherstellt, dass Produkte und Dienstleistungen die definierten Qualitätsanforderungen erfüllen.

Dreistufiges Vertriebsprinzip Vertriebsstruktur, bei der Produkte vom Unternehmen über den Großhandel zu Installateuren und Architekten gelangen, die sie letztlich an Endkunden weitergeben.

Elektro- und Elektronikgerätegesetz Regelt die umweltgerechte Entsorgung und Rücknahme von Elektro- und Elektronikgeräten.

European Sustainability Reporting Standards Verbindliche Standards zur Berichterstattung über Nachhaltigkeit im Rahmen der CSRD.

IRO Beschreibt Auswirkungen, Risiken und Chancen eines Unternehmens auf seine Umwelt und Auswirkungen, Risiken und Chancen von der Umwelt auf das Unternehmen.

Scope 1 Direkte Treibhausgasemissionen, die aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen stammen, z. B. aus der Verbrennung von Brennstoffen in Produktionsanlagen oder Fahrzeugen des Unternehmens.

Scope 2 Indirekte Treibhausgasemissionen, die durch den Bezug von Energie wie Strom oder Fernwärme entstehen. Sie umfassen die Emissionen, die bei der Erzeugung der extern bezogenen Energie anfallen, nicht jedoch die direkten Emissionen im Unternehmen selbst.

Scope 3 Alle weiteren indirekten Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens, die weder in Scope 1 noch Scope 2 erfasst werden. Dazu gehören z. B. Emissionen aus der Produktion eingekaufter Waren, dem Transport von Materialien, der Nutzung verkaufter Produkte sowie der Entsorgung von Abfällen.

Scope-Berechnung Systematische Erfassung und Klassifizierung von Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen.

Supplier Code of Conduct Verhaltenskodex für Lieferanten, der deren Einhaltung von ethischen, sozialen und ökologischen Standards sicherstellt.

Tonnen Kohlendioxidäquivalent Maßeinheit zur einheitlichen Darstellung verschiedener Treibhausgase, bei der deren Klimawirkung auf die Wirkung von Kohlendioxid umgerechnet wird.

Impressum

Verantwortlich
Kermi Gruppe
c/o Kermi GmbH
Pankofen-Bahnhof 1
94447 Plattling
Deutschland

Kontakt
info@kermi.de

Redaktion
Kermi Gruppe

Gestaltung
Naundorf Umweltconsulting GmbH

Bildnachweis
Fotos: Kermi Group, Pixabay, Unsplash

Interne Veröffentlichung
März 2026



KERMI